



EINSCHREIBEN
CH-3003 Bern, GS VBS

Herr
Cla Semadeni
Sunnhaldenstrasse 26d
8600 Dübendorf

Referenz/Aktenzeichen: GS-VBS-244-31/937
Unser Zeichen: GS VBS / RU
Sachbearbeiter/in: Ria
Bern, 15. Dezember 2022

Gemeinde Wangen-Brüttisellen, Militärflugplatz Dübendorf; Neubau Bundesbasis

Ihr Schreiben vom 8. Dezember 2022 betreffend Verfahrensstand

Sehr geehrter Herr Semadeni

Ich beziehe mich auf Ihre E-Mail vom 8. Dezember 2022, mit welcher Sie um Informationen zum Stand des obgenannten Verfahrens sowie um eine Liste der eingegangenen Stellungnahmen ersuchen. Gerne kann ich Sie wie folgt informieren:

Bis Ende November 2021 sind beim GS VBS acht Einsprachen sowie die Stellungnahmen der Gemeinden, des Kantons sowie der betroffenen Bundesstellen eingegangen:

Einsprache Gemeinde Wangen-Brüttisellen
Einsprache Stadt Dübendorf
Einsprache Gemeinde Volketswil
Einsprache Cla Semadeni
Einsprache Walter Mundt
Einsprache Stiftung Helvetia Nostra
Einsprache Dark Sky Switzerland
Einsprache Pro Natura, WWF und BirdLife Zürich
StN Gemeinde Wangen-Brüttisellen zum Projekt
StN Gemeinde Wangen-Brüttisellen: Ergänzungen zur Betankung während der Bauphase
StN Gemeinde Wangen-Brüttisellen zu Einsprachen - Keine Bemerkungen
StN Stadt Dübendorf zum Projekt

Generalsekretariat VBS
Andrea Riedel, lic. iur. Rechtsanwältin
Maulbeerstrasse 9, 3003 Bern
mpv@gs-vbs.admin.ch

StN Stadt Dübendorf: Ergänzungen zur Betankung während der Bauphase
StN BAZL Hindernisse
StN BAK
StN Kanton ZH zum Projekt
StN Kanton ZH zu Einsprachen
StN BAZL zu Einsprachen
StN BAFU

Daraufhin haben wir sämtliche Eingaben der Gesuchstellerin zur Stellungnahme unterbreitet.

Aufgrund der Stellungnahmen der Gemeinden Wangen-Brüttisellen sowie der Stadt Dübendorf, hat am 9. Februar 2022 unter Leitung der Genehmigungsbehörde eine Einspracheverhandlung betr. vorsorglicher Lärmschutzmassnahmen in Form einer Lückenschliessung zwischen den Hallen 13 und 12 sowie 10 und 11 mit dem Bundesamt für Umwelt, dem Bundesamt für Kultur, der Denkmalpflege des Kantons Zürich sowie der Gesuchstellerin und den Gemeindevetretern stattgefunden.

Aufgrund dieser Einspracheverhandlung hat die Genehmigungsbehörde die Gesuchstellerin beauftragt, eine Lärmstudie zur Überprüfung der Wirksamkeit von lärmabsorbierenden Fassadelementen an den Hallenwänden zur Lücke hin in Auftrag zu geben.

Zusammen mit dem BAFU wurde daraufhin ein Studienauftrag/Leistungsbeschrieb formuliert und die passende Firma für die Studiendurchführung eruiert. Im Sommer 2022 wurde der Studienauftrag vergeben.

Aufgrund der sehr umfangreichen Eingaben, der zahlreichen Anträge, der nachgeforderten Abklärungen und Unterlagen sowie des Abwartens der Resultate der Lärmstudie, benötigt das Verfassen der Stellungnahme der Gesuchstellerin seine Zeit. Wir gehen davon aus, dass wir voraussichtlich im März/April 2023 sämtliche Eingaben an die Einsprechenden übermitteln können. Sie werden somit zu gegebener Zeit – zusammen mit allen übrigen Einsprechenden im Verfahren – die Gelegenheit erhalten, die Verfahrensakten zu studieren und eine Stellungnahme dazu abzugeben. Gerne können wir Ihnen dann die Unterlagen auch wieder digital auf einem Stick zusenden.

Der Entscheid über eine Projektanpassung im Sinne einer vorsorglichen Massnahme zum Lärmschutz (schallabsorbierende Fassadelemente an den Hallenwänden zur Lücke hin) bzw. einer Lückenschliessung mittels Lärmschutzwände ist noch offen. Auch dazu werden Sie sich im zweiten Schriftenwechsel noch äussern können. Falls zwischen den Parteien keine Einigung gefunden werden kann, wird die Genehmigungsbehörde in der Plangenehmigung über eine allfällige Projektanpassung entscheiden.

Eine Anpassung des Sachplans Militär im Zusammenhang mit dem Verfahren Neubau Bundesbasis Dübendorf ist nicht vorgesehen.

Wir bitten Sie somit, aufgrund der Komplexität des Verfahrens, noch um etwas Geduld.

Freundliche Grüsse



Andrea Riedel
lic. iur. Rechtsanwältin